

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
22 (1896)**

187 (11.8.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1058633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1058633)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 187.

Dienstag, den 11. August 1896.

22. Jahrgang.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. August. Nach Pariser Privatdepeschen veröffentlicht die „Agence Havas“ folgende angeblich offizielle Petersburger Depesche: Nach den letzter absolut positiven Entscheidungen werden der Zar und die Zarin noch die königliche Familie in Kopenhagen, die Königin Victoria in Balmoral, den Präsidenten Faure in Paris und die Großherzogliche Familie in Darmstadt besuchen. Die Reise findet theils zu Lande, theils zu Wasser statt und dauert ungefähr neun Wochen. Der Zar wird gegen Ende September in Paris, begleitet vom Minister des Auswärtigen Fürsten Lobanow-Rostomski, eintreffen.

Der Kaiser hat anlässlich der heutigen Feier eine größere Zahl von Auszeichnungen verliehen, und zwar den Rothen Adlerorden 3. Klasse dem Confektorator Umbeck, den Rothen Adlerorden 4. Klasse dem Superintendenten Greeren und dem Pfarrer Besserer, den Kronenorden 4. Klasse dem Kirchmeister Bolandt und dem Rentanten Thomas.

Berlin, 8. August. Die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ stellen, wie „Fischer's Bureau“ erfährt, in der letzten Sonntagsnummer gegenüber den Dementis der „Münchener Neuesten Nachrichten“ nochmals fest, daß die Nachricht bezüglich der bevorstehenden Demission des Reichskanzlers Fürsten zu Hohenlohe aus vorzüglichster Quelle stamme. Auf eine nochmalige Rückfrage erhielten die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ aus Kassel von ihrem, den Hofkreisen angehörigen Gewährsmann die Antwort, daß trotz aller Dementis die betreffende Nachricht aufrecht zu erhalten sei.

Am Sonnabend früh gegen 3 Uhr sind durch eine Patrouille des Kaiser Franz-Regiments zwei Wachtmeister von auswärtigen Regimentern in das Militärarrestgebäude in der Lindenstraße eingeliefert worden. Es handelt sich um einen Wachtmeister des Kavallerieregiments zu Deuz und einem Wachtmeister des 9. Dragonerregiments zu Metz, die Beide nach Berlin zur Militärarrestanstalt abkommandirt sind. Ihrer Festnahme lag eine grobe Ausschreitung in einer Wirthschaft der Friedrichstraße, Beleidigung von Schutzleuten und Widerstand gegen diese zu Grunde. Besonders der eine von ihnen leistete seiner Festnahme einen derartigen Widerstand entgegen, daß er gefesselt werden mußte.

Friedrichsruh, 8. August. Die Prinzen Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht sind in Begleitung des Majors Arnstedt und des Lieutenanten Goltz um 2 Uhr zum Besuche des Fürsten Bismarck hier eingetroffen. Die Grafen Herbert Bismarck und Rangkau begrüßten die Prinzen und geleiteten dieselben nach dem Schlosse. Im Parke kam ihnen Fürst Bismarck entgegen und ließ die Prinzen willkommen. Das Publikum brach in stürmische Hochrufe aus. Die Prinzen reisten um 5 Uhr nachmittags nach Berlin ab.

Kyffhäuser, 8. Aug. Heute fand bei schönem Wetter unter zahlreicher Theilnahme der Bevölkerung die Einweihung des vom Kyffhäuserverbande deutscher Studenten errichteten Denksteins statt, welcher die Hauptfäße der Kaiserlichen Botenschaft vom 17. November 1881 in Erz gegossen zeigt.

Wilhelmshöhe, 8. August. Der Reichskanzler ist heute nachmittags 1 Uhr hier eingetroffen. Der Kaiser begrüßte den Reichskanzler persönlich bei dessen Ankunft auf dem hiesigen Bahnhofe und begab sich mit demselben im offenen Wagen nach dem Schlosse.

Kassel, 8. August. Aus Wilhelmshöhe wird berichtet: Das Befinden Sr. Majestät des Kaisers hat sich infolge der milden Waldluft erheblich gebessert. Vormittags unternahm Se.

Majestät einen Spaziergang zum Herkules hinauf bis auf das Oktogon, gestern nachmittags eine weitere Ausfahrt hinter den Habichtswald bis Elgershausen. Sodann verließ Se. Majestät den Wagen, unternahm in Gesellschaft des Generalarztes Prof. Dr. Leuthold einen Aufstieg über das Gebirge und stieg bei der Eidenburg zum Schlosse herab.

Kassel, 8. Aug. Heute nachmittags 4 Uhr fuhren der Kaiser und der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe im offenen Zweispänner zum Schlosse Wilhelmsthal, von wo sie Abends 7 Uhr zurückkehrten.

Essen, 8. August. Die Kaiserin besichtigte heute Vormittag die zu den Kruppischen Anlagen gehörende Haushaltungsschule und Kleinkinderschule und begab sich dann, von 1000 Arbeitern jubelnd begrüßt, nach dem Schmelzhaus, wo Prinz Heinrich nach Besichtigung verschiedener Werkstätten schon eingetroffen war, um dem Guß einer Kanonenplatte beizuwohnen. Von da begaben sich die hohen Herrschaften nach dem Rathhause, wo ein Ehrentrunk kredenzirt wurde. Eine Anzahl Ordensdekorationen wurden verliehen, u. a. erhielt der Leiter der Kruppischen Werke Geheimrath Jenzke den Kronenorden 2. Klasse.

Essen, 8. August. Nach der Feier auf dem Rathhause unternahmen die Kaiserin und Prinz Heinrich eine Fahrt nach dem Vögthause der unverheirateten Fabrikarbeiter, ferner über die Colonien Schuderhof, Kronenberg zum Alfredhof und schließlich über die Colonie Altdorf zurück nach der Villa Hügel, wo das Diner stattfand. Nachmittags fuhr Prinz Heinrich nach dem Gußhause, wo er eingehend einige Anlagen besichtigte. Abends fand in der Villa Hügel eine größere Abendtafel statt, wozu auch Generalleutnant Freiherr v. Jund und Regierungspräsident v. Rheinbaben geladen waren. Die Festlichkeit schloß mit einem Feuerwerk bei der Villa Hügel. Um 10^{3/4} Uhr erfolgte die Abreise der Kaiserin nach Wilhelmshöhe, wo sie morgen früh 8 Uhr eintreffen wird. Prinz Heinrich reist um Mitternacht direkt nach Kiel zurück.

Essen, 8. Aug. Die Kaiserin und Prinz Heinrich wurden in der prächtig geschmückten Stadt überall begeistert begrüßt. Bei der Ueberreichung des Ehrentrunkes vor dem Rathhause hielt der Oberbürgermeister eine Ansprache, worin er hinwies auf den Besuch des Kruppischen Gußhause und der Arbeiterwohlfahrts-Einrichtungen, sowie auf die Bedeutung Alfred Krupp's und seines Sohnes für die Stadt. Die Ansprache schloß: Die Stadt erschre von Gott die baldige Genesung des Kaisers, der Prinz möge dem Kaiser die Versicherung der unwandelbaren Treue der Bewohner zum Königshaus übermitteln. Prinz Heinrich erwiderte etwa Folgendes: „Bevor ich den Becher leere, will ich meinen Dank für die Worte sagen, die schöner und taktvoller nicht hätten gesprochen werden können. Ich habe bereits gestern über die Ereignisse des gestrigen Tages Sr. Majestät Bericht erstattet und werde nicht verfehlen, den Kaiser auch über den heutigen herzlichsten Empfang Mittheilung zu machen. Ich theile mit der Kaiserin schmerzlich das Bedauern, daß der Kaiser nicht anwesend sein kann, aber ich bin überzeugt, daß sein landesväterliches Herz über meinen Bericht hoch erfreut sein wird, über die Gesinnungen, die ich hier vorgefunden, und die besonders in jetziger Zeit von hoher Bedeutung sind. Ich leere den Becher, der mir als Symbol der Gastfreundschaft einer deutschen Stadt gereicht, auf Ihr Wohl, Herr Bürgermeister, und damit auf das Wohl der übrigen Bürger dieser Stadtgemeinde.“ Der Prinz trank sodann aus dem silbernen Römer auf das Wohl der Stadt Essen und sprach dem Oberbürgermeister seinen herzlichsten Dank zugleich Namens der Kaiserin für die patriotischen schönen Worte aus.

Saarbrücken, 6. August. Das Denkmal für die im letzten Kriege vom 5. Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 48 Gefallenen, welches auf dem Rothen Berge bei Spichern errichtet worden ist, wurde heute unter großer Theilnahme seitens der Saarbrücker, wie der reichsländischen Bevölkerung enthüllt. Das Regiment hatte eine Deputation zu der Feier entsandt.

Darmstadt, 8. Aug. Wie die „Darmstädter Zeitung“ aus sicherster Quelle erfährt, ist der Besuch des Kaisers und der Kaiserin von Rußland am hiesigen Hofe für Anfang Oktober zugesagt, während der Großfürst und die Großfürstin Sergius bereits Ende September hier eintreffen.

Ausland.

Sofia, 8. Aug. Fürst Ferdinand ist heute nachmittags hier eingetroffen und von dem Ministerpräsidenten Stoilow am Bahnhofe empfangen worden.

Konstantinopel, 7. Aug. Der englische Botschafter forderte nochmals die Pforte zur sofortigen Einstellung der Feindseligkeiten und strengen Einhaltung des Waffenstillstandes auf Kreta auf und drohte mit einer Flottenkundgebung im Bosporus.

Konstantinopel, 8. August. Es wird bestätigt, daß 10 000 Mohamedaner in Kandia eingedrungen sind und Christen sowie fremde Unterthanen aus ihren Häusern verjagt haben. Der Gouverneur Hassan Pascha sei machtlos. Der britische Konul sei an Bord eines Kriegsschiffes auf dem Wege nach Kanea.

Konstantinopel, 9. August. Amtlich wird festgestellt, daß neuerdings eine ganze Reihe griechischer Schiffe, mit Freiwilligen und Kriegsmaterial an Bord, auf Kreta angekommen ist. Am 24. Juli landete an der Süd-Westküste der Insel das griechische Schiff „Savrie“ mit vielem Kriegsmaterial. Am 28. Juli, im Distrikt Menokadj ein griechischer Dampfer mit Kriegsmaterial; am 2. August westlich von Herakleion, eine Bande von 200 und bald darauf eine andere von 50 Freischärler, neben diesen sechs griechische Offiziere. Die Aufgabe dieser ist es, im Verein mit den von Sphakia ausgesandten Banden den mittleren und östlichen Theil der Insel zu rekonoszieren, was auch zum Theil schon gelungen ist. Weder in den westlichen noch in den mittleren Distrikten der Insel ist auch nur ein einziger Muselman zu finden; soweit sie nicht getödtet, werden sie aus ihren Dörfern verjagt und befinden sich in trostloser Verfassung vor den Städten, in die man ihnen aus Furcht vor Zusammenstoßen den Eintritt verweigert. Eine größere Bande landete vorgestern unter dem Brigantenchef Sacconi bei Mhlati. Das Schiff des griechischen Kaufmanns Diokoti vermittelte seit etwa 5 Wochen den Verkehr zwischen den Aufständischen und Griechenland. Dieses Schiff allein soll bis jetzt etwa 1200 Freiwillige nach Kreta übergesetzt haben. Bei der Rückfahrt nach Griechenland nehmen die Schiffe die Weiber und Kinder der Aufrehrer mit, damit diese mehr Actoinsfreiheit bekommen.

Marine.

Wilhelmshaven, 10. Aug. Zur Theilnahme als Unparteiischer an den Herbstübungen der Flotte sind kommandirt: Vize-Admiral Karcker vom 9. bis 30. August auf S. M. S. „König Wilhelm“, Thomen vom 9. Aug. bis 15. September auf „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, Komre-Admiral Wendemann vom 17. bis 20. Aug. auf „Wörth“, Kap. tan z. S. Fritze vom 17. bis 23. August auf „Sachsen“ bezw. „Grille“, Frhr. v. Wallzahn vom 9. Aug. bis 1. Septbr. auf „Sachsen“, vom 1. bis 15. Septbr. auf „Stein“, Gruner vom 9. bis 30. Aug. auf „Württemberg“, Komr.-Kapt. Hellhoff vom 2. bis 15. Septbr. auf „Wörth“, Giltich vom 16. Aug. bis 15. Septbr. auf „Weihenburg“, Walther (Paul) vom 10. Aug. bis 15. Septbr. auf „Hagen“, Etienne vom 2. bis 15. Septbr. auf „Stegfried“, Kreschmann vom 9. Aug. bis 15. Septbr. auf „Gefion“ bezw. „Wörth“, Oberleutnant vom 17. bis 20. Aug. auf Torp.-Div.-Boot „D 5“, von Basse vom 20. bis 23. August auf

Eine Gedankensünde.

Roman von Jenny Hirsch.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Konrad preßte seine Lippen auf die kleine weiße Hand, und sagte: „Ach, Sie sind himmlisch gut, Agnes, was sollte ich wohl anfangen ohne Sie, ich bin so ramentlos unglücklich — ich —“

Er brach ab und stammelte, in der ihm eigenen, ein wenig linksischen Weise zurücktretend: „Ich bitte um Verzeihung, ich löbre, ich hatte nicht bemerkt —“

Aus einem tiefen Stuhle hatte sich ein Herr erhoben, den Konrad bei dem gedämpften Lichte, das zwei durch mattrothe Lampenschleier verhüllte Lampen im Zimmer verbreiteten, bisher nicht gewahrt hatte.

„Im Gegentheil, Sie kommen sehr gelegen,“ erwiderte Agnes und zog ihn näher, „wir haben uns doch nur mit Ihnen beschäftigt; erlauben die Herren, daß ich Sie bekannt mache, mein Jugendfreund, Konrad Reckling, Herr Rechtsanwalt Lagemann, der die Güte haben will, die Verteidigung unserer Valentine zu übernehmen.“

„Ich hoffe, daß das gar nicht nötig werden wird,“ erwiderte der so Vorgestellte.

Es war ein Mann von schlankem, ebenmäßigen Wuchs, obwohl er Reckling nur bis an die Schulter reichte, mit dunkelblondem, an den Schläfen schon etwas gelichteten Haar, so daß die hohe Stirn noch höher erschien, mit scharf geschnittenen, nicht schönen, aber sehr intelligenten Zügen und eigenthümlich sanft und freundlich blickenden dunkelgrauen Augen, welche die Strenge

des Mundes und den sehr energischen Ausdruck der gebogenen Nase und des festen Kinnes bedeutend milderten. Er war einfach, aber mit großer Sorgfalt gekleidet und schien ein hoher Dreißiger zu sein.

„Nach Allem, was ich bis jetzt über den Fall gehört habe, scheint es mir kaum möglich, darauf eine Anklage gegen Fräulein Bier zu begründen,“ fügte er hinzu, indem er mit seiner schmalen Hand flüchtig Recklings Hand berührte, welche ihm dieser, sobald er seinen Namen hörte, entgegengetreckt hatte.

„Ach, da wissen Sie das Neueste noch nicht!“ rief Konrad und ließ sich wie erschöpft in einen der grünen Armstessel sinken. „Ich komme soeben vom Kriminalgericht.“

„Und was giebt es da?“ fragte Agnes. „Hat man etwas Neues entdeckt?“

„Etwas Neues und sehr Schlimmes!“

Und Konrad erzählte mit düsterem Gesicht und verschleierter Stimme von dem Auffinden der zweiten Flasche und dem darin entdeckten Gift.

Agnes stieß einen Schreckensschrei aus und setzte die Kanne, welche sie in der Hand hielt, so heftig auf das Tablett, daß Laffen und Köffel klirrten. Das Gesicht des Rechtsanwalts verlängerte sich, die Augenbrauen zogen sich zusammen, und die Augen schienen tiefer und dunkler zu werden.

„Oh, oh, das verändert die Sachlage ganz und gar,“ sagte er nachdenklich.

Agnes v. Beeren hatte schon während Konrads Erzählung mit gespanntem Blicken an den Zügen des Rechtsanwalts gehangen, um den Eindruck zu beobachten, den sie auf ihn machte. Sie schien sehr gut darin lesen zu können, obwohl sie ihn erst seit ganz kurzer Zeit kannte, denn sie sagte schnell: „Herr Rechtsanwalt, Sie schöpfen doch nicht etwa Verdacht gegen unsere Valentine?“

Er lächelte, was sein Gesicht außerordentlich verschönte, und sagte: „Wie Sie sich so schnell in meinen Gedankengang versehen, gnädige Frau. Ich muß allerdings bekennen, daß mir da erhebliche Zweifel aufsteigen.“

„Zweifeln Sie an der Bewegung der Erde, an dem Wechsel der Jahreszeit, woran Sie wollen, nur nicht an Valentine Bier!“ rief Konrad aufspringend und Agnes fühlte sich trotz ihrer lebhaften Theilnahme doch belustigt durch die ganz ungewohnte Ausdrucksweise ihres Jugendgespielen.

Der Rechtsanwalt aber sagte: „Verzeihen Sie, Herr Reckling, aber — ich begehe wohl keine Indiskretion, wenn ich mich als Wissenden bekenne,“ schaltete er ein — „aber ein Liebender hat selten ein unbefangenes Urtheil.“

„Vergessen Sie nicht, daß es sich um den Mord meiner Mutter handelt!“ rief Konrad, die Worte mit sichtlichem Anstrengung hervorbringend. „Dagegen könnte auch die blindeste Liebe nicht Stand halten.“

„Ihre Liebe ist nicht blind, sie ist hellsehend, Konrad,“ und Agnes legte die Hand auf des Freundes Arm. „Ich darf diese Eigenschaft nicht für mich in Anspruch nehmen, Herr Doktor,“ wandte sie sich an Lagemann, „aber ich stimme doch Herrn Reckling vollständig bei.“

„Doch, doch, Sie sind es auch,“ antwortete der Doktor, und sein Blick ruhte verthohlen auf dem lieblichen Gesicht der jungen Frau, dessen frische Farben durch ein dunkelgrünes Seidenkleid sehr vorthellhaft hervorgehoben wurden, „ich habe das schon bemerkt, als Sie mich auffuchten und meinen Beistand für Ihren Schützling verlangten.“

„Mein alter Freund, der Justizrath King, hatte mich an Sie als an den geschicktesten Verteidiger in ganz Berlin gewiesen.“ (Fortsetzung folgt.)

S. M. S. „Grille“, Schönfelder (Victor) vom 20. Aug. bis 15. Sept. auf „Wörth“, Ingenohl vom 9. Aug. bis 15. Sept. auf „Kaiserin Augusta“, Kapit.-Lieut. Graf v. Orlow vom 9. Aug. bis 15. Sept. auf „Beowulf“, Grapow (Max) vom 6. bis 15. Sept. auf „Stoß“, Beder vom 1. bis 15. Sept. auf „Gneisenau“, Josephi vom 16. Aug. bis 15. Sept. auf „Torp.-Divisions-Boot „D 3“, von Dambrowski vom 9. bis 15. August auf S. M. S. „Brandenburg“, von Koppelow vom 16. Aug. bis 15. Sept. auf „Torp.-Div.-Boot „D 6“, Götte vom 20. bis 23. August auf S. M. S. „Grille“, vom 23. August bis 1. Sept. auf „Fritsch“, Clemens vom 20. bis 23. Aug. auf „Grille“, Oberst-Lieut. von Höpfer vom 16. August bis 15. Sept. auf „Brandenburg“.

— Nach-Ing. Schulz (Rudolf) hat Nachurlaub bis zum 1. Sept. d. J. zur Wiederherstellung der Gesundheit erhalten. Lieut. z. S. Schmidt von Schwind ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Abgereist sind nach Beendigung einer vier- bzw. achtwöchentlichen Übung Prem.-Lieut. d. R. Kiehl und die Sec.-Lieut. d. R. des II. Seebat. Hegener und Günther. — Feuerw.-Lieut. Drewes und Torp.-Lieut. Seyler sind von der Dienstreise zurückgekehrt. — Kapit. z. S. Delrich hat das Kommando der II. Matr.-Div. in Vertretung übernommen. — Der Matrosen-Unt.-Ing. Eckert ist als Ersatz für den erkrankten Matrosen-Unt.-Ing. Bogt an Bord S. M. S. „Wörth“ kommandirt.

— Briefsendungen 1. für S. M. S. „Erfah. Voreley“ sind bis auf Weiteres nach Wilhelmshaven, 2. für das Kommando der Übungsflotte (kommandirender Admiral v. Knorr) Flaggschiff S. M. S. „Blücher“ a) bis zum 21. Aug. nach Wilhelmshaven, b) vom 13. bis 20. Aug. Kiel, c) vom 21. Aug. ab bis zum 25. Aug. früh Neufahrwasser, d) vom 25. Aug. Vorm. ab bis zum 28. Aug. Ederförde, e) vom 29. Aug. ab bis zum 1. Sept. früh Kiel, f) vom 1. Sept. Vorm. ab bis auf Weiteres nach Wilhelmshaven zu richten.

— **Kiel, 8. August.** Dem Mittelmeister Clifford Rocq von Breugel, à la suite des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 und persönlichem Adjutanten Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen, ist die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Kaiserlich russischen St. Stanislaus-Ordens zweiter Klasse erteilt.

Sokales.

§ **Wilhelmshaven, 10. August.** S. Kaiserl. u. Kgl. H. der Erzherzog Karl Stephan von Oesterreich hat anlässlich des Unterangeses S. M. S. „Alis“ S. R. H. dem Prinzen Heinrich von Preußen das warmste Mitgefühl, den deutschen Kameraden in treuer Freundschaft telegraphisch übermittelt.

§ **Wilhelmshaven, 10. Aug.** S. Exc. der Stationschef Vizeadmiral Rarher hat heute sein Kommando als Unparteiischer an Bord S. M. S. „König Wilhelm“ angetreten. Die Geschäfte des Stations-Kommandos hat Kapit. z. S. Oskar v. Schummann übernommen.

§ **Wilhelmshaven, 10. August.** Morgen beginnt die Besichtigung des II. Seebataillons durch den heute aus Kiel hier eintreffenden Inspekteur der Marine-Infanterie, Oberstleutnant v. Höpfer. Morgen ist Befestigung im Turnen, am 12. d. M. Ausmarsch nach Bochhorn zur Vornahme von Schieß- und Felddienübungen.

§ **Wilhelmshaven, 10. August.** Der Major in der II. Ingenieur-Inspektion Wollmann ist zur Information über die Befestigungs-Anlagen hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 10. August. Die Übungsflotte ist gestern hier zusammengetreten und dem Befehl Sr. Exc. des kommandirenden Admirals, Admiral v. Knorr unterstellt worden. Derselbe war nebst den ihn begleitenden Offizieren des Stabes am Sonnabend Nachmittag hier eingetroffen und hatte sich sofort an Bord des im neuen Hafen liegenden Schulschiffes „Blücher“, das während der Herbstmanöver die Funktionen des Flaggschiffes übernimmt, eingeschifft. Am Sonntag Morgen mit Flaggenparade stieg unter dem üblichen Ceremoniell die mit der Kaiserkrone belegte Admiralsflagge am Großmast empor. Von der Rhede her begrüßte „König Wilhelm“, das Flaggschiff der II. Division des I. Geschwaders die Flotte mit dem Salut von 19 Schuß. Die Flotte setzt sich zusammen aus dem I. und II. Geschwader, aus der I. und II. Torpedobootsflotte, aus der I. und II. Aufklärungsgruppe und dem Flaggschiff „Blücher“. Zeitweise werden noch die Danziger Kanonenboote, sowie einige gehärtete Hilfsdampfer hinzutreten. Das I. Geschwader, Chef Vizeadmiral Köhler, umfasst die I. und II. Division. Zur I. Division gehören die Panzerschiffe 1. Kl. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ (Flaggschiff), „Brandenburg“, „Weißenturm“, und „Wörth“, zur II. Division, Chef Kontrreadmiral v. Arnim, gehören die Panzerschiffe „König Wilhelm“ (Flaggschiff), „Sachsen“ und „Württemberg“. — Das II. Geschwader, Chef Kontrreadmiral Barandou, setzt sich zusammen aus der III. und IV. Division. In die III. Division sind eingeteilt die Kadetten- und Schulschiffe „Stein“ (Flaggschiff), „Stoß“ und die Schiffsjungenschulschiffe „Moltke“ und „Gneisenau“, in die IV. Division, Chef Kapitän z. S. Koch, die Panzerschiffe 4. Kl. „Hildebrand“ (Flaggschiff), „Fritsch“, „Beowulf“ und „Siegfried“. — Die erste Torpedobootsflotte, (Flottillen-Fahrzeug „D 5“), ist dem Korv.-Kapit. Boshmann unterstellt und umfasst die A- und B-Division. Zur A-Division (Chef Kapit.-Lieut. Hipper) zählen das Torpedob. „D 9“ und die Torpede. S 43, 44, 47, 49, 50, 51, zur B-Division (Chef Kapit.-Lieut. Kutter) das Torpedob. „D 7“ und die Torpede. S 58, 59, 60, 61, 62, 63. — Das Kommando über die zweite Torpedobootsflotte, (Flottillen-Fahrzeug „D 4“), führt Korv.-Kapit. v. Colomb. Die Flottille ist zusammengefasst aus der C- und D-Division. Der C-Division (Chef Kapit.-Lieut. Koch) gehören an das Torpedob. „D 3“ und die Torpede. S 26, 27, 28, 29, 30, 31, der D-Division das Torpedob. „D 6“ sowie die Torpede. S 15, 16, 17, 18, 19, 20. — Die erste Aufklärungsgruppe wird gebildet aus dem Kreuzer 2. Kl. „Kaiserin Augusta“ und den Aviso „Jagd“, „Wacht“ und „Meteor“, die zweite aus dem Kreuzer 3. Kl. „Gefion“, dem Panzerschiff 4. Kl. „Hagen“ und den Aviso „Blitz“ und „Grille“. Im Augenblick der Flottenformation fehlten noch im hiesigen Hafen der Kreuzer „Gefion“ und die II. Torpedobootsflotte. Alle übrigen Schiffe waren vollständig hier vertreten und hatten folgende Plätze eingenommen: Das Flottillenflaggschiff „Blücher“ im neuen Hafen (Nordwest), die erste Division in der Werft (mit Ausnahme des Panzerschiffes „Wörth“, das im neuen Hafen lag), von der zweiten Division ankerte das Flaggschiff „König Wilhelm“ auf Rhede, die beiden übrigen Panzer „Sachsen“ und „Württemberg“ hatten im Vorhafen festgemacht. Von der dritten Division, die gleichfalls ihren Ankerplatz auf Rhede hatte, lagen nur „Stoß“ und „Gneisenau“ vor dem Hafen, die beiden anderen hatten Ausbesserungsarbeiten auf der Werft zu erledigen. Die vierte Division ankerte geschloffen auf Rhede. Das Flaggschiff „Hildebrand“ trug den Commodore-Stander. — Die I. Torpedobootsflotte hatte divisionsweise die gewohnten Liegeplätze der Torpedoboote im neuen Hafen inne. Die erste Aufklärungsgruppe war dem alten, die zweite dem neuen Hafen zugeteilt bis auf „Kaiserin Augusta“, die auf Rhede Anker geworfen hatte. — Der Hafen war natürlich gestern das Ziel zahlloser Spaziergänger, unter denen sich viele Fremde befanden. Sie hatten Mühe genug, sich unter dem halben Hundert der zur Flotte gehörenden Kriegsschiffe einigermaßen zurecht zu finden. In der Stadt herrschte ein sehr reges Leben. Die Blaujacken überflutheten förmlich unsere Straßen, um von dem schönen Wilhelmshaven, in dem mancher ein Viehchen zurückläßt, auf 4 Wochen Abschied zu nehmen.

§ **Wilhelmshaven, 10. August.** Heute Morgen 5 Uhr verließ das Flaggschiff des kommandirenden Admirals, S. M. S. „Blücher“ den Hafen und ankerte auf Rhede.

§ **Wilhelmshaven, 10. Aug.** Der am Sonnabend von Kiel hier eingetroffene Tender „Hah“, Kommandant Lieut. z. S. von Kameke, hat vom Aviso „Meteor“ den Schutz der Nordsee-Flottille übernommen.

§ **Wilhelmshaven, 10. August.** Das Nachtboot „Wega“, ist am Sonnabend Nachmittag nach Helgoland zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 10. Aug. Der gefrige Tag war insofern für unsere Stadt von besonderer Bedeutung, als an ihm zum ersten Mal eine Regatta hieselbst abgehalten wurde. Zu derselben waren nur Kriegsschiffboote, u. z. in den bekannten 4 Klassen Gigs, Barfassen, Pinassen und Kutter zugelassen. Die Regatta wurde abgehalten auf dem zwischen der neuen Hafeneinfahrt und der Damenbadeanstalt gelegenen Abschnitt der Jade, der an den Zielen durch rote Flaggen kenntlich gemacht worden war. Das Wetter konnte nicht günstiger sein. Klärer Sonnenschein bei mäßiger Brise. Der Beginn der Regatta war auf 11¹/₄ Uhr festgesetzt. Aber schon lange vorher hatten sich viele Seeoffiziere, wie eine große Zahl Schaulustiger zu beiden Seiten der neuen Hafeneinfahrt eingefunden, um dem seltenen Schauspiel beizuwohnen. Mancher verband das Nützliche mit dem Angenehmen und setzte sich in der neu eröffneten Strandhalle fest, von deren schattiger Veranda aus man einen prächtigen Ausblick über die Jade hat. Vor der neuen Hafeneinfahrt kreuzte in losem Durcheinander die kleine zur Regatta sich rüstende Segler-Flottille, die ungeduldig des ersten Schusses harnten, welcher den Beginn der Regatta anzeigen sollte. Gemeldet waren zur Teilnahme: I. Gigs: „Brandenburg“ II, Korv.-Kapit. Vile, „Kaiserin Augusta“ II, Unter-Lieut. z. S. v. Krohn, I „Stoß“, Kapit. z. S. Thiele, II „Stoß“, Kapit.-Lieut. Bredow, „Jagd“, Korv.-Kapit. v. Uedem, „Stein“, Kapit. z. S. v. Ahlefeld. — II. Barfassen: „Stoß“ II, Lieutenants z. S. Memminger, „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, Lieut. z. S. Griefe, „Wörth“, Lieut. z. S. Mörsberger, „Kurfürst Friedr. Wilhelm“, Unt.-Lieut. z. S. Wommsen. — III. Pinassen: „Wörth“, Kapit.-Lieut. Meier, „Kaiserin Augusta“, Lieut. z. S. Seebohm, „Hagen“, Lieut. z. S. Heinrich, „Sachsen“, Unt.-Lieut. z. S. Brandt, „Stoß“, Unt.-Lieut. z. S. v. Weise. — IV. Kutter: „Sachsen“, Unt.-Lieut. z. S. v. Zerken, „Stoß“, Lieut. z. S. Kitz, „König Wilhelm“, Unt.-Lieut. z. S. v. Boehm, „Kaiserin Augusta“, Lieut. z. S. Schulz, „Kaiserin Augusta“, Lieut. z. S. Roland, „Brandenburg“, Kapit.-Lieut. Maube, „Brandenburg“, Lieut. z. S. Brünninghaus, „Stein“, Lieut. z. S. v. Egidi, Admirals-Kutter, Kapit.-Lieut. Berninghaus. Punkt 11¹/₄ Uhr fiel der erste Schuß. Die Gigs rüdten sofort in die Startlinie und 5 Minuten später verließen sie dieselbe mit raumem Winde. Bald nach dem Ansegeln übernahm Kapit. z. S. Ahlefeld die Führung und behielt dieselbe auch nach dem Umsegeln des Markbootes. Hinter ihm sah man die übrigen Gigs, dann mit je 5 Minuten Intervall die Barfassen, Pinassen und Kutter folgen. Der Kampf war ein harter. Erst gegen 1 Uhr trafen die letzten Boote wieder am Start ein. Der erste einlaufende Sieger wurde vom Musikcorps der II. Matrosen-Division, welches am Schlußhaupt der neuen Einfahrt aufgestellt genommen hatte, mit einem kräftigen Lärm empfangen. Als Sieger gingen hervor: In der I. Klasse Kapit. z. S. Ahlefeld mit der Gig von S. M. S. „Stein“, in der II. Klasse Lieut. z. S. Memminger mit der Barfasse von S. M. S. „Stoß“, in der IV. Klasse Unt.-Lieut. z. S. v. Böhme mit dem Kutter S. M. S. „König Wilhelm“. Die übrigen Preise waren bei Schluß des Blattes noch nicht bekannt.

Wilhelmshaven, 10. August. Dem Meister Ernst Fliege der II. Werft-Div. ist der erbetene Abschied aus dem aktiven Militärdienste mit der geschätzten Pension unter Verleihung des Rechts zur Anstellung im Civildienste erteilt.

Wilhelmshaven, 10. August. Ueber die öffentlich-rechtliche Natur der Beiträge zu den Krankenkassen nebst Eintrittsgeldern hat sich das Reichsgericht, 3. Civilsenat, in einer Entscheidung vom 26. Juni d. J. ausgesprochen. Nachdem zugegeben ist, daß sie allein aus dem § 55 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883, der rückständige Beiträge hinsichtlich der Beitreibung den Gemeindeabgaben gleichgestellt und ihnen das Vorzugsrecht des § 54, Nr. 1 der Reichscontursordnung beilegt, sowie aus der Krankenkassenordnung vom 15. Juli 1893, nach deren § 55 der Anspruch auf diese Eintrittsgelder und Beiträge in einem Jahr nach Ablauf des Kalenderjahres seiner Entstehung verjährt, mit Sicherheit nicht herzuweisen sei, lautet die Entscheidung folgendermaßen: Auf den Grundbänden des Versicherungsvertrages und privatrechtlicher corporativer Grundlage beruht die Beitragspflicht der Arbeitgeber zu den Ortskrankenkassen nicht. Die Personen, zu deren Gunsten diese Krankenversicherung gesetzlich zwangswise verordnet ist, gelten von Gesetzeswegen als verpflichtet, nicht auf Grund eines Vertrages oder Antrages der Arbeitgeber. Letztere nehmen an den Vortheilen dieser Versicherung nicht Theil, sondern haben lediglich an den durch dieselben verursachten Lasten in gesetzlich bestimmtem Umfange theilzunehmen. Ihre Beitragspflicht ist mithin eine ihnen lediglich durch das öffentliche Recht auferlegte Last und entstehen die den Ortskrankenkassen gegen sie zustehenden bezüglichen Forderungen direkt durch das Gesetz (vergl. auch Laband, Band 2, S. 245 und Mandry, S. 140). Dieser öffentlich-rechtlichen Seite des Rechtsverhältnisses entspricht es, wenn das Oberlandesgericht im Sinne des Gesetzes vom 18. Juni 1840 die vom Kläger zu leistenden Beiträge als öffentliche Abgaben und die beklagte Kasse als die zu deren Einziehung bestimmte öffentliche Anstalt angesehen hat.

Wilhelmshaven, 10. August. Das große Monstre-Konzert, welches die beiden hiesigen Musikcorps alljährlich anlässlich der Anwesenheit der Übungsflotte hier zu veranstalten pflegen, wurde am Sonnabend Nachmittag bei prächtigstem Wetter abgehalten und erfreute sich einer so ungemein zahlreichen Theilnahme, daß schon bald nach Eröffnung des Konzerts sämtliche Plätze besetzt waren. Zu dem Konzert hatte sich ein distinguirtes Publikum — wir bemerken u. a. J. Exc. die Herren Vizeadmirale Köhler und Rarher — eingefunden. Die beiden Musikcorps spielten gemeinschaftlich u. z. dirigirte Herr Musikdirigent Wöhlbier den ersten, Herr Kapellmeister Rothe den zweiten Theil, vom dritten Theil übernahmen die beiden Dirigenten je 2 Nummern. Das Programm begann mit einer Komposition von Wöhlbier (Jubiläumsmarsch) und endete mit einer solchen von Rothe (Ruffhauer-Marsch für historische Trompeten). Das Programm wies mehrere Pöden auf, die wir in letzter Zeit getrennt von den einzelnen Kapellen gehört haben und gewährte so einen trefflichen Maßstab für den Vergleich der Leistungen beider Kapellen, wie ihres Zusammenspiels. Die Massenwirkung der Instrumente der beiden vereinigen Musikcorps kam vor allem in den Marschen, dann aber auch in den beiden Fantastien (Bajazzo von Leoncavallo und Walfire von Wagner), sowie in der Vindpaintner'schen kriegerischen Jubelouverture, die in der Nationalhymne gipfelt, schön zur Geltung. Es wurde denn auch mit Beifall nicht gefargt. Manche der Konzertbesucher, die keinen passenden Platz mehr bekommen konnten, benutzten den selten schönen und klaren Tag zu einer Befestigung des Wasserthurmes. Das herrliche und entzückende Panorama, was sich hier dem Auge bietet: Helgoland, Hohenwogelbuchturm, Weser, Wangerland und Jeberland mit dem

ehrwürdigen Jeberischen Schloßthurn, weiterhin Sande, Dangast, Barel, Butjadingen, ist wirklich lohnend genug, um einen Aufstieg zu riskiren.

Wilhelmshaven, 10. August. Der Ausflug der Fischereigesellschaft findet mit dem Dampfer „Eva“ bestimmt übermorgen, den 12. August, ohne Damen statt. Der Ausflug soll lediglich dazu dienen, den Gesellschaftern ein Bild des Betriebes der Fischerei zu gewähren. Da augenblicklich in den Fischgründen bei Helgoland gefischt wird, so wird auch der Dampfer seine Route dorthin nehmen. Für Getränke an Bord ist Sorge getragen, doch muß für Frühstück jeder selbst sorgen. In Helgoland ist behufs Einnahme des Mittagessens ein Aufenthalt von 2—3 Stunden geplant, dann wird die Rückreise direkt nach Wilhelmshaven angetreten. Die Fahrt findet nur bei gutem Wetter statt und beginnt Morgens um 5 Uhr bei den neuen Moolen. Für Musik an Bord wird gesorgt sein.

Wilhelmshaven, 10. Aug. In der Burg Hohenzollern erreichten gestern vor fast ausverkauftem Hause die Spezialitäten-Vorstellungen unter Leitung des Herrn Direktors Strauß ihren Abschluß. Die Leistungen waren auch diesmal recht befriedigend und ernteten jedesmal nach dem Schluß stürmischen Applaus. Der gute Besuch hat gezeigt, daß die Spezialitäten-Vorstellungen auch im Sommer auf kurze Zeit lebensfähig sind.

Heppens, 7. August. Der Kavalleristen-Verein Heppens und Umgegend beschloß, wie ergänzend bemerkt werden möge, in der am Freitag abgehaltenen Versammlung, voraussichtlich die diesjährige Gedenkfeier am Sonntag den 13. September im Neuender Hof, bei Kamerad Hasselberg abzuhalten; hierzu sollten alsdann die Krieger-Vereine Heppens-Kameradschaft, Heppens-Krieger- und Kampfgenossen-Verein, sowie der Krieger-Verein Neuende eingeladen werden.

— **Heppens, 9. Aug.** Der Krieger- und Kampfgenossenverein hielt gestern Abend im Vereinslokale bei Scholz eine gut besuchte Generalversammlung ab. Es wurde beschlossen, im Interesse der Kasse die Unterstützung in Krankheitsfällen um etwas herabzusetzen und zwar soll dieselbe im 1. und 2. Monat je 6 Mk und im 3. Monat 8 Mk. betragen. Ferner wurde beschlossen, am 6. September beim Kameraden Scholz das Stiftungsfest festlich durch einen Ball zu begehen. Zum Arrangement des Festes wurde ein Komitee gewählt. Dasselbe besteht aus den Kameraden Gils II, Borgmann, Menze, Below, Lämlich und Bolow. Am 2. September sollen, falls die Werst an diesem Tage frei giebt (eb. an einem anderen Tage) auf den Gräbern der beiden in diesem Jahre verstorbenen Kameraden Lebensbäume gepflanzt werden. Der Vorstand wurde mit der Anschaffung derselben beauftragt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Bremen, 8. August. Wie aus Halle a. d. S. telegraphirt wird, wählte der augenblicklich dort tagende Deutsche Radfahrerbund auf Antrag der bremischen Delegirten zum Ort der nächstjährigen Zusammenkunft Bremen. Als erster Bundesvorsitzender ist Herr Holtzner aus Leipzig gewählt, da Herr Dr. Vogel aus Königsberg eine Wiederwahl ablehnte. Letzterer wurde zum Bundesehrenmitglied ernannt unter Verleihung des goldenen Bundesehrenzeichens und der Bundesehrenurkunde.

Vermischtes.

— **Kiel, 8. August.** Der hiesige Dampfer „Adele“ kollidirte östlich von Bornholm mit einem britischen Barfschiff. Die „Adele“ ist unbeschädigt. Die Barf wurde seuntüchtig und nach Neufahrwasser eingeschleppt.

— **Bielefeld, 6. Aug.** In diesen Tagen war es zum Ausbruch der Mitglieder der städtischen Kapelle gekommen, da zwei Musikern vom Dirigenten Herrn Schirbel wegen ihres ungebührlichen Benehmens in einer hiesigen Gesellschaft, in der die Kapelle die Musik zu stellen hatte, gekündigt worden war. Sämtliche Musiker erklärten, daß, wenn die beiden Mitglieder die Kapelle verlassen müßten, sie auch ihre Thätigkeit aufgeben würden. Das ist denn auch geschehen. Die Musiker versuchten nun auf eigene Rechnung Konzerte zu geben, da sie aber von der Bürgerschaft nicht die erwartete Unterstützung fanden, haben sie sich eines Besseren besonnen und sind zu ihrem Kapellmeister zurückgekehrt, der sie denn auch, bis auf die zwei, wieder eingestellt hat.

— **Nürnberg 8. August.** Infolge einer Explosion von 1500 Zündhölzchen in der hiesigen Filiale der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoffabrik wurde ein Arbeiter stark im Gesicht verletzt.

— **Wien, 7. August.** Wie die Blätter melden, steht in Graz der nördliche Theil der Stadt in Folge eines Wolkensbruchs unter Wasser. Viele Bewohner wurden gestern früh vom Wasser noch im Bette überdeckt. Zahlreiche Häuser drohen einzustürzen. Der verursachte Sachschaden ist sehr groß. Aus Trentschin-Lepitz, aus Friaul und aus ganz Ungarn werden ebenfalls Wasserkatastrophen gemeldet. Ein heftiger Orkan wüthete in Mohacs und in Baja, sowie in Mannsburg in Krain. Verluft an Menschenleben ist nirgends zu beklagen.

— **Pest, 7. Aug.** Im Torontaler Comitae wurden seit den 27. Juli ununterbrochen heftige Erdstöße verspürt. Viele Häuser sind dem Einsturze nahe. Die Bevölkerung kampirt im Freien.

— **Pest, 8. Aug.** Furchtbares Unwetter, Orkane und Hagelschlag verwüsteten fast ganz Ungarn. Die Ernte ist größtentheils vernichtet. Häuser sind fortgeschwemmt und Bäume entwurzelt. In Galatz wurde ein Mann von den Fluthen weggerissen. Zwei Kinder werden vermisst. Auf der Hebrerer Befestigung des Grafen Teleki sind 4 Schafbirten und eine Frau durch den Einsturz eines Schafalles getödtet. In Szentandras sind 2 Leute durch den Einsturz eines Schuppens schwer verletzt. Der Schaden beläuft sich auf 1 Million.

Eingesandt.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)
Wilhelmshaven, 10. Aug. Der starke Fremden-Verkehr, den die Anwesenheit der Flotte herbeigezogen hatte, hat einen Uebelstand an das Tageslicht gefördert, den zu beseitigen alle Bürger der Stadt das gleiche Interesse haben. Ich meine den Mangel an Fremdenführern. Wer U sagt muß auch V sagen. Wir sind nun einmal in die Reihe der offiziellen Seebäder eingetreten, neben den Badegästen überschwemmt aber noch alljährlich im Hochsommer ein Schwarm von Touristen unsere Stadt, der trotz Bäderer und Meyer sich in den Hafenanlagen und unter den Kriegsschiffen nicht zurecht zu finden vermag, weil genauere Angaben hierüber aus naheliegenden Gründen den Reisehandbüchern nicht einverleibt werden können. Da stehen denn die Fremden, wie es gestern mehrfach der Fall war, mit ihrem rothen Bäderer und wissen nicht, wo der neue und alte Hafen, wo die Nord- und Südmoole usw. sich befinden. Mit dem Durchfragen ist es auch so eine eigene Sache. Neunmal erhält der Fremde eine richtige Antwort, das zehnte Mal fällt sie aber aus Unwissenheit oder Muthwillen unrichtig aus. Da erscheint mir denn als ge-

eigneter Ausweg die Anstellung von Fremdenführern. Vielleicht zieht der Hausbesitzer- oder der Badeverein die Sache in nähere Erwägung.

Angekommene Schiffe.

Am 8. August im neuen Hafen:
„Antonia“, H. Hauschildt, aus Gröden, mit Steinen.
„Juliane“, B. Köpke, aus Stade, mit do.
Am 10. August im neuen Hafen:
„Gardina“, B. Taffe, aus Stade, mit do.
„Hoffnung“, H. Schön, aus Freiburg, mit do.
„Frau Geert“, H. Tante, aus Nordenham, mit Roggen.
„Uta“, W. Schulze, aus Nordenham, mit do. nach Aurich.
„Gehardus“, G. Brahné, aus Nordenham, mit Gerste nach Aurich.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven

Datum	Zeit	Baromet. (auf 10 Reducirt)	Lufttemperat.	Wasser-temperat.	Rel. Feuchtigk.	Windrichtung	Windstärke	Wolken	Form.	Niederschlagshöhe
Aug. 9. 2.30 h Morg.	782.6	17.9								
Aug. 9. 8.30 h Abd.	763.2	16.2								
Aug. 10. 8.30 h Morg.	765.1	16.0	18.1	19.3						

Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.
Riel, 10. August. Zu der morgigen Einweihung des Grabdenkmals für die im Bogaja mit dem Torpedoboot „S 41“ Ertrunkenen ist heute die zweite Torpedobootsflotte, bestehend aus 3 Divisionsbooten und 12 Torpedoboote nach Stagen abgegangen.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Dienstag 11. August: Vorm. 2.45, Nachm. 2.47.

Courszettel der Oldenburger Genossenschaftsbank.

Oldenburg, den 10. August 1896.		(Actien-Gesellschaft.)	
3 1/2 % Oldenburgische Consofs	102,75 %	103,75 %	97,00
3 % Oldenburgische Consofs	102,50	98,00	—
3 1/2 % do. Bodencredit-Pfandbriefe	102,50	—	—
3 % do. Prämien-Anleihe	129,10	129,90	—
4 % do. Communal-Anleihen (St. a 100 Mk. im Verlaufe 1/4 % höher)	102,00	103,00	—
3 1/2 % do. do.	101,00	102,00	—
4 1/2 % Deutsche Reichsanleihe	105,50	106,05	—
3 1/2 % do. do.	104,80	105,15	—
3 % do. do.	99,40	99,95	—
4 % Preussische Consofs	105,50	106,05	—
3 1/2 % do. do.	104,50	105,05	—
3 % do. do.	99,70	100,25	—
3 % Sächsische landwirtschaftliche Pfandbriefe	94,40	94,95	—

2 1/2 % Klosterbrauerei Barthal = Obligationen, rückzahlbar à 102 %		101,50 %		102,50 %	
4 % Pomm. Hypoth.-Pfandbr., unkündb. bis 1904	105,20	—	—	—	—
3 1/2 % do. do. „ „ 1906	105,70	—	—	106,00	—
3 1/2 % do. do. „ „ 1906	101,00	—	—	101,30	—
3 1/2 % Preuss. Central-Boden-Credit-Pfandbr. v. 1896	—	—	—	—	—
unkündbar bis 1 06	101,70	—	—	102,25	—
4 % Stettiner Nat.-Hyp.-Pfandbr., rückzahlb. al pari	102,10	—	—	—	—
do. unkündb. bis 1905	100,90	—	—	101,20	—
4 % Moskau-Plew-Boronech gar. Eisenb.-Prior. (steuerfrei)	102,20	—	—	102,75	—
4 % Stadtkantons garant. Eisenb.-Prior. v. 1895 (steuerfrei)	—	—	—	—	—
Italienische Rente (steuerfrei)	101,80	—	—	102,35	—
3 % Italien. garant. Eisenb.-Prior.	87,80	—	—	88,35	—
3 1/2 % Oesterreich Gold-Rente	52,40	—	—	53,45	—
4 % Ungarische	104,70	—	—	105,25	—
4 % Rumänische amortis. Rente von 1896	104,00	—	—	104,55	—
Kurze Wechsel auf Amsterdam	100 fl. à Mk.	168,15	—	168,95	—
do. „ London	1 Lstr. à	86,70	—	87,25	—
do. „ Paris	100 fr. à	20,34	—	20,44	—
do. „ New-York	1 Doll. à	80,85	—	81,25	—
do. „ „	1 Doll. à	4,14	—	4,19	—

An Zinsen für Depositen vergütet wir bei halbjähriger Kündigung: einen festen Zinssatz von 3% oder auf besonderen Wunsch des Einlegers: 1/2% unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank, mindestens 2%, höchstens 4% — Für Einlagen mit längerer Kündigungsfrist einen höheren Zinssatz nach Vereinbarung.
Bei monatlicher Kündigung 2 1/2 % p. a.
„ „ „ „ „ „ „ „
auf Check-Conto „ 2 % „ „

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen:

- a. im Kreise Werner unter dem Viehbestande des Händlers und Landwirts B. Klot in Bingham,
- b. im Stadtkreise Gmden unter dem Klauenvieh des Schlachters H. Pels, der Gebrüder Hinderk und Otto Wilderks, des Viehhändlers Julius de Beer, des Landwirts J. S. Ringena, des Parfülierers Jan Lönjes Wentjes und der Witwe Klaas Boyen.

Wilhelmshaven, den 6. Aug. 1896.

Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.
Regierungs-Assessor
Dr. jur. Schr. v. Lüdinghausen-Wolff.

Bekanntmachung.

An Stelle der auscheidenden für den 3. und 4. Bezirk gewählten 3 Mitglieder des Schulvorstandes und deren Ersatzmänner ist eine Neuwahl, für welche die neu aufgestellten Wählerlisten vom 29. Juli bis zum 5. August d. J. öffentlich ausgelegt haben, vorzunehmen und wird zu dem Zweck Termin auf:

Wittwoch, den 19. Aug. d. J.,
Nachmittags 6 1/2 Uhr,

im Rathhause hierdurch angelegt. Die Wahlberechtigten des 3. und 4. Bezirks werden zu der Wahl hierdurch eingeladen. Die Wahl wird in der Weise vollzogen, daß zunächst von den Wählern jedes einzelnen Bezirks je ein Mitglied für den Schulvorstand bzw. je ein Ersatzmann und alsdann von beiden Bezirken gemeinschaftlich ein Mitglied und ein Ersatzmann gewählt wird.

Wilhelmshaven, den 10. Aug. 1896.

Der Schulvorstand.
J. V. Jan en.

In Zwangsvollstreckungssachen verkaufe ich am

Dienstag, den 11. Aug. 1896,
Nachmittags 2 1/2 Uhr,

- Neuestraße 2:
- 44 wollene Herrenhemden,
 - 16 Dg. wollene Strümpfe,
 - 15 Stück Spitzen (theilweise sehr breit),
 - 16 Bände Brockhaus Conversations-Lexikon (Jubiläums-Ausgabe),
 - 1 Sopha,
 - 1 Kl. Schrank,
 - 1 großen Regulator,
 - 1 Wandspiegel mit Consolen
- öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reverey, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.

Zur öffentlichen Versteigerung der zum Nachlasse des weil. Kuno König in Oldenburg gehörigen

Immobilien,

nämlich:

- 1) des in der Gemeinde Sengwarden belegenen Landgutes „Altona“, groß 32 ha 07 ar 29 qm nebst 2 Grundheuern zum Betrage von M. 18,53;
- 2) der daselbst belegenen Säuslingsstelle zur Größe von 33 ar 65 qm nebst einem sog. Ruhgange an dem Wege von Altona nach Breddewarden,

weiterer Termin angelegt auf

Freitag, den 14. Aug. d. J.,
Nachm. 4 Uhr,

im Helmerich'schen Wirthshause zu Sengwarden.

Die Immobilien kommen im Ganzen und getrennt zum Aufsaße; im letzteren Falle wird die bei Voslapp belegene, zu dem unter 1 verzeichneten Landgute gehörige Parzelle Nr. 54, groß 94 ar 50 qm, auch für sich allein und zwar getheilt und im Ganzen zum Verkaufe ausgesetzt. — Der Antritt erfolgt nach Belieben der Käufer am 1. Mai 1897 oder 1898.

Weitere Auskünfte werden von mir bereitwilligst ertheilt.

Sohentirchen, den 2. August 1896.

H. Jürgens.

Im Auftrage des Bäckermeysters **Joh. Hillmers** zu Neuende werde ich dessen an der Ecke der Markt- u. Kielerstraße hier belegenes

Verkauf z. B. benutztes Haus nebst Garten.

durch den unterzeichneten Auktionator öffentlich meistbietend versteigern zu lassen. Dritter und vorausichtlich letzter Versteigerungstermin wird angelegt auf

Dienstag, d. 18. Aug. d. J.,
Nachm. 4 Uhr,

im Hotel zur Krone in Bant, wozu Reflectanten mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß im zweiten Versteigerungstermine 11600 Mark für die zu Ziffer 1 erwähnten Immobilien geboten sind. Letztere Befugung eignet sich namentlich für einen Privatmann.

In dem unter Ziffer 2 aufgeführten Hause betreibt der Verkäufer ein flottes Malergeschäft, welches auf den Käufer übertragen werden kann.

Jede gewünschte weitere Auskunft wird gerne ertheilt.

Sillensiede, 7. August 1896.

Albers, Auktionator.

Haus

am **Mittwoch, den 12. August d. J.,**
Nachmittags 3 Uhr,

in der Böke'schen Gastwirthschaft, Wallstraße Nr. 3, öffentlich meistbietend versteigern. Die Kaufbedingungen können zu jeder Zeit vorher bei mir eingesehen werden.

Das Haus eignet sich wegen seiner vorzüglichen Lage für jedes Geschäft.

Looman, Notar.

Verkauf einer Landstelle

mit Ringofenziegelei.

Frau **W. Wilms** Wwe. zu Varelhof will ihre daselbst günstig belegenen und in gutem Zustande befindlichen

Immobilien,

bestehend aus

- Wohnhaus, Scheune, Ziegelei mit Ringofen und 2 Dampföfen, Garten, 16 Jüd Kleiländereien und 1 Jüd Geestland,

am **Wittwoch, d. 19. Aug. d. J.,**
Nachm. 4 Uhr,

in meiner Wohnung zum zweiten Male zum Verkaufe aussetzen und soll bei annehmbarem Gebote der Zuschlag erfolgen.

Kauflichhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Ziegelei gute Fabrikate, sowohl Steine als auch Pfannen und Röhren liefert und daß die Fabrikate guten Absatz finden.

C. Bruken, Aukt.,
Varel.

Verkauf.

Der Maler **Friedrich Eggerichs** zu Neuende beabsichtigt wegen anderweitigen Unternehmens die ihm gehörigen, bei Neuende an vortheilhafter Lage befindlichen

Besetzungen

als:

- 1. ein von dem Herrn **Staudes-**beamten **Lohe z. B. benutztes, komfortabel eingerichtetes Wohngebäude nebst Scheune und schönem Garten;**
- 2. ein zu zwei Wohnungen eingerichtetes, von dem Herrn

Verkauf z. B. benutztes Haus nebst Garten.

durch den unterzeichneten Auktionator öffentlich meistbietend versteigern zu lassen. Dritter und vorausichtlich letzter Versteigerungstermin wird angelegt auf

Dienstag, d. 18. Aug. d. J.,
Nachm. 4 Uhr,

im Hotel zur Krone in Bant, wozu Reflectanten mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß im zweiten Versteigerungstermine 11600 Mark für die zu Ziffer 1 erwähnten Immobilien geboten sind. Letztere Befugung eignet sich namentlich für einen Privatmann.

In dem unter Ziffer 2 aufgeführten Hause betreibt der Verkäufer ein flottes Malergeschäft, welches auf den Käufer übertragen werden kann.

Jede gewünschte weitere Auskunft wird gerne ertheilt.

Sillensiede, 7. August 1896.

Albers, Auktionator.

Hausverkauf.

Ein an günstig-verkehrreicher Lage

belegenes, 3 1/2 stöckiges

Hausgrundstück

mit mehreren großen Läden und schönen Privat-Wohnungen steht wegen anderweitigen Unternehmens des jetzigen Besitzers preiswerth zu verkaufen. Das Haus ist neu, massiv gebaut und der vorzüglichen Lage wegen für jedes Geschäft empfehlenswerth.

Nachweis in der Exped. d. Blattes.

Zum 1. Januar 1897 werden gegen

durchaus sichere Hypothek

Mark 10000

anzuleihen gesucht. Offerten unter **B.** werden in der Exped. d. Blattes entgegen genommen.

Gutes Logis

für einen jungen Mann.

Müllerstr. 22, ob., bei Neu-Heppens.

Zu vermieten

im Auftrage mehrere 3- und 4räum. Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im neubauten Hause Kielerstraße.

Th. Schmidt, Börsenstr. 25.

Zu vermieten

eine **Oberwohnung** von 2 Räumen zum 1. September.

P. Frerichs, verl. Gölkerstr. 19.

Zu vermieten

auf sof. wegzugs halber die **2. Stage** im Diez'schen Hause, Roonstr. 17b, zum Preise von 500—650 Mk.

Zu vermieten

zum 15. August ein schön möbl. **Wohn- und Schlafzimmer.**

Verl. Gölkerstr. 9.

Zu vermieten

zum 15. Aug. ein freundl. möbl. **Zimmer,** sep. Eingang. Näheres Kronprinzenstr. 13, part.

Zu vermieten

ein möbl. **Wohn- und Schlaf-**zimmer. Roonstr. 98.

Möbl. Zimmer

eventl. mit Kammer auf sofort oder später zu vermieten, auf Wunsch mit voller Pension.

Frau **Grund, Wwe.,**
Marktstr. 29, II.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. eine **Oberwohnung.**

Joh. S. Poppen, Sedan.

Zu vermieten

auf sofort ein möbl. **Wohn-** nebst

Schlafzimmer.

Roonstraße 77, 1. Et.

Gutes Logis

für junge Herren.

Verl. Börsenstr. 51, part.

Zu vermieten

auf sofort oder später 2 4räumige

Wohnungen.

S. Schmidt, Paulstr. 44.

Gutes Logis

für zwei junge Leute.

Börsenstr. 25, 2 Tr. I.

Zu vermieten

auf sofort ein möblirtes **Wohn-** und

Schlafzimmer.

F. Fittner, Roonstr. 96.

Zu vermieten

zum 1. Sept. eine schöne 4r.

Unterwohnung

mit **Stall und Keller.** Dieselbe eignet sich auch sehr gut zum **Ladengeschäft.** Preis 240 M. pro Jahr.

Trost u. Wehlau,

Schuhgeschäft, neue Wilhelmshavenstr. 32.

Verheiratheter Offizier sucht zum 1. Oktober eventl. 1. November eine

Familienwohnung

von 6—7 Zimmern. Offerten an die Exped. unt. **V. M.** abzugeben.

Zu verkaufen

ein junger **Wolfshund.**

Wilhelmshavenstr. 6.

Im Mittelpunkte der Stadt be-

legene

Baupläze

zu verkaufen. Näheres in der Exped. dieses Blattes.

Zu verkaufen

ein fast neuer eiserner **Geldschrank.**

Näheres bei Herrn

J. Diehl, Sedan.

Zu verkaufen

mehrere Waggon bestes

Marscheu.

Ein gut erhaltener

Rover

zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote mit Angabe des äußersten Preises erb.

R. J. Ruschmann,
Barel.

Gesucht

für ein krank gewordenes **Kinder-**mädchen auf gleich oder 1. Septbr. ein anderes.

H. Rühemann, Bäckermstr., Bant.

Suche

auf sofort oder später ein tüchtiges

Gesucht

auf sofort mehrere tüchtige **Malergelhilfen.**

H. Meinburg.

Gesucht

ein **Kinder mädchen** auf ganz oder auf Stunden.

Frau **Ober-Ingénieur Schirnid,**
Kronprinzenstr. 10b.

Gesucht

für sofort oder zum 15. ein sauberes, fixes

Hausmädchen.

„**Seemannsheim**“, Bismarckstr. 22.

Dienstmädchen

Ein ordentliches anständiges

wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Stein, Wallstr. 5, II.

Gesucht

Maurer und Arbeiter.

Fr. Hamann, Kaiserstr. 66.

Hausknecht

auf sofort gesucht.

Mathsaphothete.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein auswärtiges lebhaftes Manufaktur-Geschäft wird zum Herbst d. J. ein

Lehrling

gesucht mit guter Schulbildung.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen

für Vormittags oder auf ganz gesucht.

Königsstraße 44a.

Gesucht

auf gleich 2 **Mädchen** für Küche und Hausarbeit.

R

(Vorteilh. u. sichere Capital-Anlage).
Verkauf ei. herrschaftl. rentabl. Landguts nebst alt- und gut-renommirt. Badehotel, Etablissement I. Ranges,
 an der Ostsee Küste, in d. Nähe d. ostholstein. Schweiz, in wald- und see-reich., gesund., romant. Geend, mit sehr gut. herrschaftl. Wohn- u. größtenth. neuen Wirtschaftsgebänd., Nebengebänd., Remisen, Stallg. u. Strandvillen u. Wohnhäuser zc. u. versch. größ. geräumige reichhalt. ausmüblirte Hotelgebäude und incl. 2 herrsch. Villen, ca. 100 Zimmer u. Säle enth. u. auf e. hoch-ebene an d. Travemünder-Neustädter Ostseebucht an e. groß. schatt. Park u. Gärten, vorth. (an e. größ. herrschaftl. Villen- viertel) zur Verparcellirung bel., in voll. u. gut. Betriebe u. m. d. vorhand. compl. u. gut. Hotelinventarien u. d. landwirth. Invent. u. werthv. Viehbestand., 8-10 Bau- u. Zugpferde, 25-30 St. schönes Milch- u. Mastvieh incl. 200 Mg. erzklass. Acker, Wiesen- u. Weidereal m. 20-30.000 Thlr. Anz. bald preisw. w. Erb- regulirung unter d. Hälfte d. Einkaufsw. verkäuf. Nähere Ausf. erth. an ernstl. Selbstrefect. **L. J. Steffen**, früh. Gutsbesitz. u. Hotelwirth, **Hamburg**, Catharinenstr. 23.

Bekanntmachung.

Erlaube mir hiermit bekannt zu geben, daß ich in dem Hause des Herrn **Bernh. Dirks**, Schloßstraße, eine

Reparatur-Werkstatt

für Fahrräder, Nähmaschinen, sowie sämtl. vorkommenden Schlossarbeiten

errichtet habe. Zudem ich mich dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven, sowie Umgegend empfehle, bitte ich um Zuwendung von geschätzten Aufträgen, deren prompter und billigster Ausführung ein Jeder sich versichert halten darf.

Hochachtungsvoll

C. Schmidt.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Bezugs von hier zu und unter Einkaufspreisen.

Georg Bruns

Bismarckstraße 18.

Muscheln - Extrakt

zum Dunkel-, blonder, rother, grauer Haare aus der königl. Hof-Parfümerie-Fabrik **Wunderlich**. Präparirt. Rein vegetabilisch ohne jede metallische Beimischung, garantiert unschädlich.

Dr. Orphila's Haar-Nussoel

ein feines, den Haarwuchs zugleich stärkendes **Haaröl**, beide à 70 Pfg. **C. D. Wunderlich's** **Wacht-Haarfärbemittel** (das Beste, was existirt), in Cartons mit Zubehör à 1 Mk. 20 Pfg., große 2 Mk. 40 Pfg. Alle mit Anweisung bei

C. Hasse, Rathsapothete.

Rasch u. sicher beseitigt die lästige Fliegenplage u. Gefahr der enorm wirkende, aber nicht giftige

Patent-Fliegenmord

Besser und billiger als andere, zu noch so geringem Preise erhaltliche Mittel, weil viel ausgiebiger und lange brauchbar.

Tödet Fliegen massenhaft

Anwendung bequem, reinlich, gefahrlos. Erhältlich wo Placate, Per Beutel 25 Pfg.

Für mein Geschäft suche ich ein junges

Mädchen

aus ordentlicher Familie als Lernende.

S. Schimilowitz,
Neuststraße 8.

Ein junges Mädchen,

im Schneidern und Nähen bewandert, sucht zum 1. Septbr. für den Nachmittag unter bescheidenen Ansprüchen passende Stellung, auch zur Unterstützung im Haushalt. Offerten unter **J. M. 10** an die Exp. d. Bl. erb.

Süßlicher japan. Tisch

billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Roth-, Leber-

und

Süß-Wurst

5 Pfd. Mt. 1,50

empfehle

E. Langer,

Neuststraße 10.

SALUTARIS

Toilette-Fett-Seife.

Nur 25 Pfg. das Stück! Beste Seife für Hautpflege laut amtlichem Gutachten!

C. Naumann,
Offenbach a. M.,
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Zu haben in allen Parfümerie- und Droguerien

Bier.

Empfehle

vorzügl. **Hemlinger Bier**

(hell und dunkel) 36 Flaschen Mt. 3, in Gebinden von ca. 12 Etr. an, à

à 20 Pf.

Hemlinger Löwenbräu

28 Flaschen Mt. 3.

➔ Lieferung frei ins Haus. ➔

Eis

zu jeder Tageszeit.

Wilh. Stehr

Peterstr. 82, Filiale Wilhelmstr. 1a.
Telephon-Anschluß Nr. 41.

Zugelaufen

ein **Schaf** und ein **Damm**. Dieselben stehen seit 3 Tagen im Schlittstall.

F. Burmeister, Esch,

Marktstraße.

Parkhaus. Parkhaus.

Dienstag, den 11. August cr.:

Großes Militärkonzert

ausgeführt

vom ganzen Musikcorps der Kaiserl. II. Matrosen-Division unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn **F. Wöhlbier.**

➔ Sehr gewähltes Programm. ➔

Anfang 8 Uhr.

Entree 40 Pf.

Bei eintretender Dunkelheit:

Großartige Illumination des Concertplatzes

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.

Kaffeehaus im Daveler Wald.

Am Freitag, den 14. August, Nachm. 5 Uhr:

Grosses Militär-Extra-Concert

der gesammten Kapelle des Husaren-Regiments Nr. 10. (Grüne Husaren). Nach dem Concert grosser Ball in beiden Sälen.

Selles Doornlaan Pilsener 10 Pf., Münchener Löwenbräu 15 Pf. **Otto Dörrier.**

Ob gesund oder krank

Hausen's Kasseler Hafer-Kakao, nur echt in Würfel- und Staniol-Verpackung, p. Carton Mark 1,00 leistet den vorzüglichsten Dienst und ist nach Ausspruch von über 10.000 deutschen und ausländischen Aerzten das vorzüglichste Nähr- und Genussmittel der Gegenwart.

Hausen's Kasseler Hafer-Kakao „Schutzmarke Bienenkorb“ ist erhältlich in allen Apotheken, Drogen-, Delikatessen- und besseren Colonialwaarenhandlungen.

Hausen & Co., Kassel.

Engros-Niederlage bei **Emil Schmidt**, Wilhelmshaven, Roonstrasse 84.

Das Schneidern im Hause

ist eine Lust, wenn man **Butterick's Schnittmuster** nebst Anweisungen benutzt! Auf 1000 verkaufte Muster kommt noch nicht eine Beschwerde! Jedes Modell in meist 10-15 Größen, à 25 Pfennig bis 2 Mark! Siehe „Butterick's Modenblatt“ 12 Monate 1 Mark! Zu beziehen durch unsere Agenten, alle Buchhandlungen und Postanstalten. Auf Verlangen Probenummern gratis und franco durch: **Blank & Co., Schnittmuster-Abtheilung, Barmen.**

Farben

trocken und in Öl, **Lacke, Leinöl, Terpentinöl** Pfd. 35 Pfg., bei größerer Abnahme billiger, **Schablonen** in großer Auswahl, **Pinsel, Bronzen, Fensterglas** im Ausschmitt, **Tapeten** u. f. w. alles in prima Waare zu concurrenzlosen Preisen bei

Ed. Pannacker, neue Wilhelmshavenerstraße 16, Spezialgeschäft in Farben und Malerutensilien.

Bei eintretendem Bedarf

halte mein großes Lager in

Bandagen

und

Krankenpflegeartikeln

bestens empfohlen.

H. Scherff,

Roonstraße 90,
Ecke Schloßstrasse.

Der Ausverkauf

dauert bis zur gänzlichen Räumung des Lagers fort.

21 Ulmenstr. **A. Schwarting**, Ulmenstr. 21

Freiwillige Feuerwehr.

Wittwoch, den 12. d. Mt., Abends 7 1/2 Uhr:

Übung i. M.

Das Commando.

L. G. W.
Nr. 83311 anstatt Nr. 103725.

Vorläufige Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Den geehrten Familien hiesiger Stadt und Umgegend bringe ich die ergebene Anzeige, daß mein diesjähriger Unterricht Anfangs **September d. J.** beginnen wird.

Hochachtungsvoll

H. von der Hey,
Mitgl. d. G. Deutscher Tanzlehrer.



Billards

aus der berühmten Fabrik von **Hoffmann & Schulz**, Hannover, und **Reuhusen**, Berlin, zu Fabrikpreisen empfiehlst

J. W. Janssen.

J. H. Eilers

Wallstr. 5. — Wallstr. 5.

Kunstofferei u. chem. Reinigungs-Anstalt

für Damen- u. Herren-Garderoben, Möbelstoffe u. f. w.

Wäsche für **Gardinen, Kattunleider** zc.

Niedrigste Preise. — Lieferung in kürzester Frist.

Ich empfehle den von der Firma **Breda & Co.** in **Bremen** hergestellten und von Autoritäten als **bester Ersatz** für **Bohnenkaffee** anerkannten

Lloyd-Kaffee

pro Packet 50 Pfg.

Otto Heeren, Wilhelmshaven.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines gesunden **Töchterchens** zeigen an **Kiel**, den 8. August 1896.

Korvetten-Kapitän Kindt und Frau.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines **Sohnes** zeigen hochehrent an **Wilhelmshaven**, 9. August 1896.

Korvetten-Kapitän Franz und Frau.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Knaben** zeigen hochehrent an **Wilhelmshaven**, 9. August 1896.

Goerth und Frau,
Elise geb. Brandenburg.

Der lobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:

Anni Janssen
Theodor Nowitzki.
Wilhelmshaven, den 9. Aug. 1896.

Codes-Anzeige.

Gestern Morgen 4 1/2 Uhr wurde unsere innigstgeliebte Tochter

Charlotte

von ihrem langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübteten Eltern

F. Stoof und Frau
nebst Angehörigen.

Wilhelmshaven, 10. Aug. 1896.